

Dr. med. Susanne Classen
Beate Rensinghoff
Nicola Krasniqi
Sabine Schmidt (ang.)
Virchowstr. 10
44263 Dortmund
Tel.: 0231-941188-0

Sprechstundenzeiten

Montag-Donnerstag
7.00-18.00 Uhr
Freitag
7.00-15.00 Uhr



Dr. med. Susanne Classen
Beate Rensinghoff
Nicola Krasniqi
Sabine Schmidt (ang.)

Informationen zum
Streptokokkenscreening
in der Schwangerschaft



Virchowstr. 10, 44263 Dortmund
Tel.: 0231-941188-0 Fax.: 0231-941188-33
Email: info@praxis-virchowstrasse.de
www.praxis-virchowstrasse.de

Was sind Gruppe-B-Streptokokken?

Es handelt sich um Bakterien, die relativ häufig innerhalb der natürlichen Flora des Darmes oder der Scheide vorkommen. Studien weisen darauf hin, dass etwa eine von vier Frauen mit diesen Bakterien besiedelt ist. Die Keime werden nicht durch Lebensmittel oder Wasser übertragen. Auch durch Sexualkontakte kann man sich nicht mit B-Streptokokken infizieren. In der Regel werden die Bakterien nur vorübergehend nachgewiesen - es ist ein „Kommen und Gehen“. Bei Erwachsenen führen B-Streptokokken sehr selten zu Erkrankungen. Bei Neugeborenen, die sich auf dem Weg durch den Geburtskanal bei ihrer Mutter anstecken, können sie allerdings schwere, lebensbedrohliche Infektionen, wie Blutvergiftung, Lungenentzündung oder Hirnhautentzündung verursachen. Auch mit neurologischen Langzeitfolgen muss gerechnet werden. Etwa 10 % der erkrankten Kinder sterben.

Wie lassen sich Gruppe-B-Streptokokken nachweisen?

Die Untersuchung sollte am Ende der Schwangerschaft stattfinden, am besten in der 35. bis 37. Schwangerschaftswoche. Ihre Ärztin entnimmt einen Abstrich aus dem Scheideneingang und vom Darmausgang. Die Probe wird bei uns in der Praxis mikrobiologisch untersucht. Das Ergebnis liegt innerhalb von 8-24 Stunden vor.

Sollte die Untersuchung bei jeder Schwangerschaft durchgeführt werden?

Ja. Es spielt keine Rolle, ob Sie bei der letzten Schwangerschaft negativ oder positiv getestet wurden. Eine Untersuchung am Anfang oder in der Mitte der Schwangerschaft ist nicht sinnvoll. Das ergibt sich aus dem „Kommen und Gehen“ des Erregers (s. o.).

Wie lässt sich die Übertragung auf das Neugeborene verhindern?

Falls der Test auf Gruppe-B-Streptokokken positiv ist, genügt zur Prophylaxe die intravenöse Gabe eines Antibiotikums (meist Penicillin) während der Geburt. Eine Antibiotikagabe vor der Geburt hat nicht die gleiche Wirkung wie eine Gabe während der Geburt. Diese präventive Maßnahme kann die Übertragung von der Mutter auf das Kind drastisch reduzieren.

Wir empfehlen Ihnen, diese wichtige Zusatzuntersuchung als individuelle Gesundheitsleistung durchführen zu lassen. Sie können damit die Gesundheit Ihres Babys schützen!

Kosten: Euro 22,-